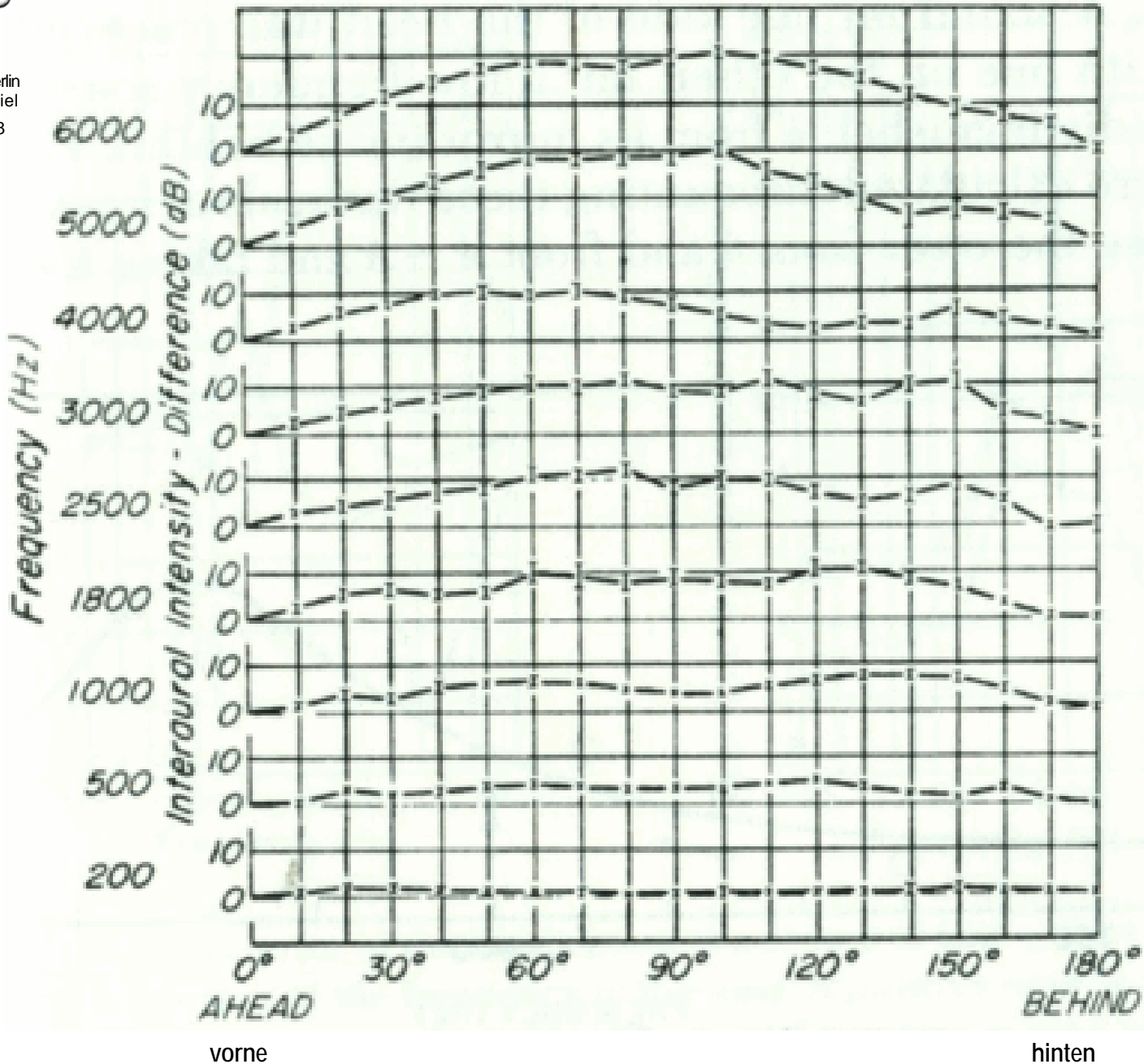




Pegeldifferenzen beim natürlichen Hören - frequenzabhängig

Frequenzabhängige interaurale Pegeldifferenz *ILD* in Abhängigkeit vom Schalleinfallswinkel

UdK Berlin
Sengpiel
12.98
NH



Merke: Die Pegeldifferenz *ILD* ist sehr frequenzabhängig. Bei tiefen Frequenzen gibt es nur eine geringe Pegeldifferenz (das ist ein geringer Pegelunterschied) zwischen linkem und rechtem Ohr.

Anmerkung:

Immer wieder gibt es "Erfinder", die fordern als "Stereomikrofon" ein natürliches und authentisches Aufnahme-gerät, das zwei Mikrofone an der Seite eines kopfähnlichen Trennkörpers hat, so wie es das Kugelflächenmikrofon, Mikrofone um die Jecklin-Scheibe, das SASS-System, der Kunstkopf und noch einige mehr gibt.

Alle diese Systeme erzeugen wie beim natürlichen Hören oben angegeben bei tiefen Frequenzen keine Pegeldifferenzen ΔL . Dieses ist aber so nicht im originalen Schallfeld vorhanden. Daraus folgt, dass es bei der üblichen Stereo-Lautsprecherwiedergabe sich im Center ansammelnde "Mono"-Tiefen geben muss. Hören Sie doch einmal genau hin.

Frage: Weshalb sollte denn ein "Stereomikrofon" bei Lautsprecherwiedergabe automatisch das tun, was unsere Ohren beim natürlichen Hören selber tun?